

Wie ist das Tastmodell des Bundesministeriums entstanden?

Studierende und Dozenten des Fachbereichs Modell und Design der Technischen Universität Berlin haben im Auftrag des Bundesministeriums das Modell im Maßstab 1:100 in einjähriger Arbeit konzipiert und gebaut.

Dabei wurden sie vom Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverband (DBSV) und dem Allgemeinen Blinden- und Sehbehindertenverein Berlin (ABSV) als Experten in eigener Sache von Beginn der Konzeption über die Modellphase bis zur finalen Fertigstellung beraten.



Kontakt

Wilhelmstraße 49
10117 Berlin (Mitte)
Telefon: 03018 527-0
Telefax: 03018 527-1830
E-Mail: info@bmas.bund.de
Internet: <http://www.bmas.de>

Besucherdienst:

Telefon: 03018 527-0
Telefax: 03018 527-2236

Publikationsbestellungen

Bestellnr: A 864
Stand: Januar 2015
Telefon: 030 18 272 272 1
Telefax: 030 18 10 272 272 1
Schriftlich: Publikationsversand der

Bundesregierung
Postfach 48 10 09
18132 Rostock

E-Mail: publikationen@bundesregierung.de

Bildquellen: ©Bundesministerium für Arbeit und Soziales



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales



Anfassen erwünscht!

Das taktile Architekturmodell des
Bundesministeriums für Arbeit und Soziales

Was ist ein taktiler Architekturmodell?

Ein Architekturmodell ist eine realistische und maßstabsgetreue Nachbildung eines Bauwerks, in diesem Fall des Gebäudeensembles des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) in der Berliner Wilhelmstraße. „Taktile“ heißt: Den Tastsinn betreffend, d.h. man kann das Modell berühren und ertasten.

Was leistet das taktile Modell?

Blinde und sehbehinderte Menschen können mit den Händen ertasten wie das BMAS aussieht, wie die Außenwände strukturiert sind und welche Proportionen und Ausmaße die einzelnen Gebäudeteile haben. Das Anfassen des Modells ist also ausdrücklich erwünscht! Auch sehende Menschen, Kinder und Erwachsene können durch das sinnliche „Begreifen“ des Bauwerks einen zusätzlichen Zugang zur Struktur des Bauwerks finden. Gerne dürfen Sie dabei die Augen schließen, um zu erfahren, wie blinde Menschen das Modell wahrnehmen. Das Modell so konzipiert, dass man es „unterfahren“ kann und so auch aus dem Rollstuhl einen guten Überblick über das Gebäudeensemble hat.



Warum ein taktiler Architekturmodell?

Taktile Stadtpläne und Architekturmodelle helfen blinden und sehbehinderten Menschen sich selbstständig im öffentlichen Raum Orientierung zu verschaffen. Mittels des eigenen Tastsinns können sie eine eigene Vorstellung ihrer Umgebung entwickeln. Dies ist ein wichtiger Beitrag zur barrierefreien Gestaltung unserer Umwelt.

Die Bundesrepublik Deutschland hat sich mit der Unterzeichnung der UN-Behindertenrechtskonvention dazu verpflichtet, in Deutschland Inklusion voran zu bringen. Inklusion bedeutet, dass die Belange von Menschen mit Behinderungen von Anfang an mitgedacht und berücksichtigt werden. Im Ergebnis passt sich die Gesellschaft an die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen an und nicht umgekehrt.

Um dieses Ziel voranzubringen gibt es den Nationalen Aktionsplan zur Umsetzung der Konvention mit über 200 konkreten Maßnahmen. Auch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales hat sich einen eigenen Aktionsplan gegeben, um mehr Inklusion im Ministerium zu fördern. Das inklusive Modell des Hauses ist eine konkrete Maßnahme für mehr Barrierefreiheit.

Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen das neue Architekturmodell des Bundesministeriums nicht nur anzusehen, sondern auch zu begreifen.

Besichtigungsmöglichkeiten erfragen Sie bitte unter besucherdienst@bmas.bund.de.

Über die Geschichte des Gebäudeensembles erfahren Sie mehr in der Broschüre *Wilhelmstraße 49 - Ein Berliner Haus mit Geschichte* oder unter www.bmas.bund.de